

Angestellter Lehrer - einmal gekündigt, für immer raus?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Februar 2014 10:02

[Zitat von coco77](#)

naja der vergleich mit der freien wirtschaft hinkt..

eine nicht bestandene probezeit kommt bei einem lehrer allerdings schon fast einem berufsverbot nahe, denn er kann ja an keinen staatlichen schulen mehr arbeiten.

und das finde ich persönlich völlig abstrus.

da hat der TE völlig recht.

es kann nicht sein, dass man sein 2tes examen schafft und dann durch eine einzelmeinung für immer raus ist.

würde ja verstehen, wenn er an dieser schule nicht mehr arbeiten kann, aber dann nirgends mehr... finde ich völlig daneben..

versuch es an privatschulen. die können dich einstellen. und leute mit 2tem examen werden gerne genommen.

Es geht hier aber darum, dass der Threadersteller bei der Unterzeichnung seines Vertretungsvertrages eine Falschaussage gemacht hat.

Wenn man sich nicht als bewährt beweist, kommt das keinem Berufsverbot gleich, es nimmt mir nur die Chance, verbeamtet zu werden. Auf Angestelltenbasis hätte er ja weiterarbeiten können. Aber das hat er sich jetzt ja mit der Unterschrift wohl verbaut.